



Batmänner und Minihexen fegten in der Bütt herum

Kindersitzung in Hahnenbach mit viel närrischem Nachwuchs

-dw- HAHNENBACH. Ein Ausspruch aus der Bütt brachte es auf den Punkt: „Auch der größte Nahalese ist einmal ein Knirps gewesen“. Das Motto der diesjährigen Kinderfastnacht, die am Sonntag in der Hahnenbacher Turnhalle veranstaltet wurde aber lautete: „Trotz Teufelstanz und Hexentreiben, in Hahnenbach kann jeder bleiben“.

Nicht nur kleine Besucher waren zu der von TV und MGV Hahnenbach organisierten Veranstaltung gekommen. Den Nachwuchsnarren gehörten Bühne und Bütt. Als Funkenmariechen tanzten Sandra Fahlsing, Gathrin Barth, Christina Haus, Rebecca Reitz, Laura Gabriel und Nadine Reichert den Nachmittag ein. Wenn auch vielleicht noch nicht in Perfektion, konnten sie es aber doch in Eleganz schon mit ihren erwachsenen Vorbildern aufnehmen.

Um die Geschehnisse einer turbulenten Neujahrsnacht ging es in dem ersten Vortrag von Katja Giloy, die darstellte, wie Alkohol und Feuerwerkskörper ein -im wahrsten Sinne des Wortes -explosives Gemisch ergeben können. Als Hexen Klavi-Klack „fegten“ Nadine Schmäler, Sonja Krauß, Katarina Bambach, Nadine Reichert, Christina Haus, Cathrine Barth, Laura Gabriel und Rebecca Reitz mit rotem Struwelhaar und langen Nasen über das Parkett. „Es braucht halt alles seine Zeit“, aber schließlich werden die Kinder doch groß! Das stellte Nadine Bobek in ihrem Vortrag über Nachwuchssorgen und -freuden treffend fest.

Richtige „Action“ brachten die „Batmänner“ Florian Steiner, Mark Holzhäuser, Torsten Thees, Christof Weber, Alexander Haus, Helmut Simon, Sabrina Simon, Kathy Stauch und Nora Endres ins Programm. Die Nachwuchskämpfer gegen das Böse hinterließen allerdings eher Freude als Schrecken

bei den Zuschauern.

Daniela Schwabbacher trat als „schlaues Schulmädchen“ an und belustigte die Zuschauer mit Weisheiten wie: „Männer dürfen sich nicht pudern. Die müssen sich waschen.“ Ohne Pech und Schwefel, aber mit höllischem Elan tanzten anschließend die „Teufelchen“ Daniela Schwabbacher, Nadine Bobek, Tanja Goldschmidt, Katja Giloy, Nadine Schmäler, Ramona Krauß und Sonja Krauß.

Wenn auch die Bütt noch ein bißchen groß war, stand doch Laura Gabriel bei ihrem Vortrag „Mein schönster Traum“ bravourös ihren Narren.

Als Mini-Hexen tanzten die kleinsten Nachwuchsnarren Yvonne Goldschmidt, Yvonne Franzmann, Sarah Bertram, Marrin Fey, Etna Gasse Meyer, Sebastian Esch, Fabian Pullig, Michael Becking, Natascha Bobek, Frederik Steiner, Anna Zug, Lukas Rummel und Sabrina Meister. Sie machten deutlich, daß auch die Narren von übermorgen heute schon entzücken können. Als „Bundesliga-Lehrling“ begeisterte Ramona Krauß das Publikum.

Einen Spiegel hielt der Narrenschar Sebastian Esch in seinem Vortrag „Fastnachtszeit“ vor. Nach einem weiteren Tanz der „Teufelchen-Crew“ bestritten dann Oliver Beilmann, Marc Weber, Tobias Vier, Marco Saam, Stephan Hill, Mark Reichert, Manfred Danneker und Ewald Danneker das Finale mit einem närrischen Trampolin.



Kirner Zeitung

RZ - NR. 59 - DIENSTAG, 13. FEBRUAR 1990

RHEIN-NAHE-ZEITUNG



„Action“ brachten Nachwuchs - „Batmänner“ auf die Bühnenbretter.

Fotos: -dw-



Wie bei jeder Fastnacht durften natürlich die Funkenmariechen nicht fehlen.



Unter dem Motto „Trotz Teufelstanz und Hexentreiben, in Hahnenbach kann jeder bleiben“ stand die diesjährige Kindersitzung in der Hahnenbacher Turnhalle.